

# Gemeinsame Gebetszeit

## 26. März 2020

In Zeiten, in denen die Christen sich **nicht an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

**um 18 Uhr** vereint.

### Andacht

*(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)*

*Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.*

*Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.*

### Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen. Gnade und Friede von Gott, unserem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus sei allezeit mit uns.

**Lied:** „Wer nur den lieben Gott lässt walten“  
GI 424, 1. 2. oder EG 369, 1. 2.

### Tageslosung und Lehrtext:

Ich bekenne meine Schuld, bekümmert bin ich meiner Sünde wegen.  
Psalm 38,19

Die Traurigkeit nach Gottes Willen wirkt zur Seligkeit eine Umkehr,  
die niemanden reut.

2. Korinther 7,10

*Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.*

**Psalmgebet:** Ps 43 (Wochenpsalm)  
Verschaff mir Recht, Gott, \*  
und führe meinen Rechtsstreit gegen ein treuloses Volk!  
Rette mich vor den bösen und tückischen Menschen! \*  
Denn du bist der Gott meiner Zuflucht.  
Warum hast du mich verstoßen? \*  
Warum muss ich trauernd umhergehen, vom Feind unterdrückt?  
Sende dein Licht und deine Wahrheit; \*  
sie sollen mich leiten;  
sie sollen mich bringen zu deinem heiligen Berg \*  
und zu deinen Wohnungen.  
So will ich kommen zu Gottes Altar, /  
zum Gott meiner Freude und meines Jubels. \*  
Ich will dir danken zur Melodie der Leier, Gott, du mein Gott.  
Was bist du bedrückt, meine Seele, \*  
und was ächzt du in mir?  
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, \*  
der Rettung meines Angesichts und meinem Gott.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn\*  
und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.

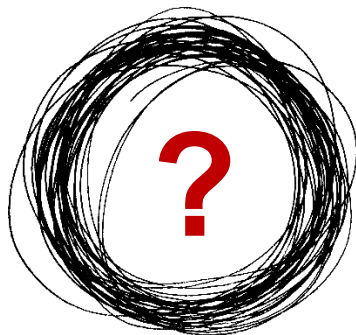
**Lied:** „Vom Aufgang der Sonne“  
GI 415 / EG456

**Tageslesung:** Ex / 2 Mose 32, 7 - 14  
In jenen Tagen sprach der Herr zu Mose: Geh, steig hinunter, denn dein Volk, das du aus Ägypten heraufgeführt hast, läuft ins Verderben. Schnell sind sie von dem Weg abgewichen, den ich ihnen vorgeschrieben habe. Sie haben sich ein Kalb aus Metall gegossen und werfen sich vor ihm zu Boden. Sie bringen ihm Schlachtopfer dar und sagen: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus Ägypten heraufgeführt haben. Weiter sprach der Herr zu Mose: Ich habe dieses Volk durchschaut: Ein störrisches Volk ist es. Jetzt lass mich, damit mein Zorn gegen sie entbrennt und sie verzehrt. Dich aber will ich zu einem großen Volk machen. Da versuchte Mose, den Herrn, seinen Gott, zu besänftigen, und sagte: Warum, Herr, ist dein Zorn gegen dein Volk entbrannt? Du hast es doch mit großer Macht und starker Hand aus Ägypten herausgeführt. Sollen etwa die Ägypter sagen können: In böser Absicht hat er sie herausgeführt, um sie im Gebirge umzubringen und sie

vom Erdboden verschwinden zu lassen? Lass ab von deinem glühenden Zorn, und lass dich das Böse reuen, das du deinem Volk antun wolltest. Denk an deine Knechte, an Abraham, Isaak und Israel, denen du mit einem Eid bei deinem eigenen Namen zugesichert und gesagt hast: Ich will eure Nachkommen zahlreich machen wie die Sterne am Himmel, und: Dieses ganze Land, von dem ich gesprochen habe, will ich euren Nachkommen geben, und sie sollen es für immer besitzen. Da ließ sich der Herr das Böse reuen, das er seinem Volk angedroht hatte.

#### Impuls:

Der in der Tageslesung beschriebene „Tanz ums goldene Kalb“ ist zum Sinnbild geworden, dass der Mensch immer wieder in der Versuchung steht, etwas zum Mittelpunkt seines Lebens zu machen, ohne bis zu Ende zu überlegen, ob es diesen Platz „verdient“ haben.



In Tagen, wo alles um das Thema „Corona-Virus“ kreist, lohnt sich deshalb die Frage, was denn die Mitte meines Lebens bildet?

#### Fürbitte

Komm, o Herr, bleib bei uns, komm, o Herr, Leben der Welt.

*An dieser Stelle sind Sie wie jeden Tag eingeladen, an einen Menschen zu denken, mit denen Sie in Liebe oder Freundschaft verbunden sind oder um dessen Nöte und Ängste Sie wissen. Vielleicht können Sie im Anschluss an diese Gebetszeit mit dem- oder derjenigen telefonisch Kontakt aufnehmen, um zu hören, wie es ihr oder ihm geht.*

#### Vaterunser

Mit den Worten Jesu Christi lasst uns zu Gott, unserem Vater, der die Mitte und der Grund unseres Lebens sein will, beten: Vater unser ...

#### Gebet angesichts der Corona-Epidemie

Allmächtiger und barmherziger Gott, die Maßnahmen wegen des Coronavirus beeinträchtigen das öffentliche Leben in einer Weise, die wir vorher nicht kannten.

Das macht uns den Ernst der Lage deutlich.

Wir spüren, dass wir unser Leben nicht selbst in der Hand haben.

Darum vertrauen wir uns dir an.

Wir bringen dir unsere Angst und Sorge, aber auch unsere Bitten.

Wir beten für alle, die an dem Coronavirus erkrankt sind: schenke ihnen deine Hilfe und mindere ihre Ängste.

Wir bitten dich für alle Menschen, die sich um die medizinische Versorgung kümmern: segne und begleite sie in ihrem Dienst.

Wir bitten dich für alte und kranke Menschen, für die ein besonderes Risiko besteht.

Wir bitten dich für jene, die in diesen Tagen wichtige Entscheidungen über Maßnahmen gegen das Virus treffen müssen: schenke ihnen Weisheit und Mut, das Richtige zu tun.

Wir bitten auch für Menschen in Ländern, in denen die medizinische Versorgung schlechter ist als bei uns.

Hilf, dass es gelingt das Virus einzudämmen und bald Heilungsmöglichkeiten zu finden.

Wir wollen in unserer großen Sorge angesichts der Coronaerkrankungen aber auch für alle beten, die von anderen Nöten und Gefährdungen betroffen sind:

wir beten um eine gute Lösung des Flüchtlingsdramas an der griechisch-türkischen Grenze und weltweit;

wir beten für die Menschen in Syrien und anderen Krisen- und Konflikt-herden der Welt;

wir beten für alle, um deren Not wir gar nicht wissen.  
AMEN.

#### Segenslied:

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“  
Gl 424, 5. oder EG 369, 7.